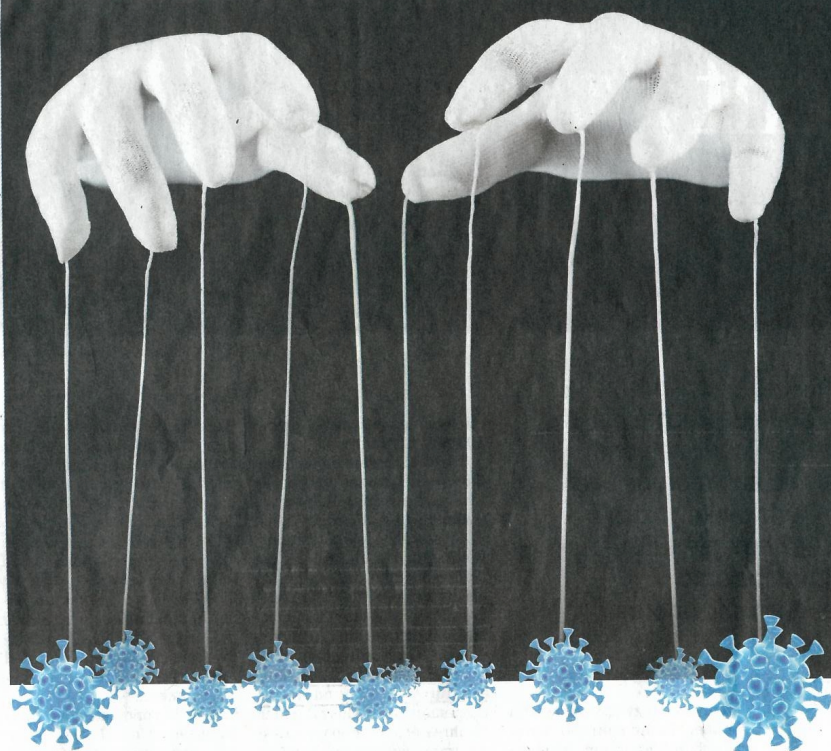




Das Corona-Komplott

MONTAGE: RND, FOTOS: GIEZET STUDIO/ADOBE STOCK, SERGEY BITOS/ADOBE STOCK

VON IMRE GRIMM

Kein Zweifel: Corona wurde von achtarmigen Zwischenwesen in außerirdischen Giftlaboren hinter der Venus herangezüchtet, um die menschliche Spezies erst zu verwirren, dann die Schwächeren auszusortieren und den gesunden Rest zu willenslosen intergalaktischen Arbeitssklaven umzuprogrammieren. Klar so weit?

Absurd. Gewiss. Aber auch nicht viel absurder als vieles, was derzeit an Theorien zum Ursprung der Coronanaseuche durch das Netz geistert. Corona ist das Werk der Pharmaindustrie. Corona ist die göttliche Strafe für die menschliche Sünde. Corona ist die Folge von zu vielen 5-G-Handymasten. Für die Ursache der Pandemie gilt, was auch im normalen Alltag zur Erhaltung der seelischen Gesundheit angeraten ist: Es ist gefährlich, über alles nachzudenken, was einem gerade einfällt.

Die gute Nachricht: Das Virus beflügelt die menschliche Vorstellungskraft, es sind goldene Zeiten für Fantasten und Fabulierer. Die schlechte Nachricht: Das Virus beflügelt auch den menschlichen Wahnsinn, es sind goldene Zeiten für Angstmacher und mit vermeintlichem „Überwissen“ ausgestattete Esoteriker.

Der bayerische Sektenbeauftragte Matthias Pöhlmann hat im evangelischen Magazin „Sonntagsblatt“ eine Reihe von aktuell populärem Unfug über Corona zusammengetragen. Demnach wurde Corona von gierigen Pharmakonzernen vorsätzlich in Umlauf gebracht, um mit längst entwickelten und patentierten Impfstoffen Milliarden zu verdienen (eine populäre Theorie zu praktisch jeder Seuche der jüngeren Historie). Und die Menschen in der chinesischen Stadt Wuhan seien in Wahrheit nicht dem Virus, sondern der Mikrowellenstrahlung von 30.000 5-G-Funkmasten zum Opfer gefallen. Das glaubt zumindest der „Geistheiler“ und Nebenerwerbs-esoteriker Ali Erhan, ein zum spirituellen Wesen umgeschulter Maschinenbauer: „Wird uns die Ge-

Corona ist ein Werk der Pharmaindustrie. Corona ist die Strafe für menschliche Sünde. Corona ist die Folge von zu vielen 5-G-Handymasten. Zur Pandemie geistern zahllose Verschwörungstheorien durchs Netz. Warum? Weil Menschen in verwirrenden Zeiten nach Mustern suchen.

„Für einen Organismus muss die Welt voraussagbar sein.“
Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Verhaltensforscher

schichte mit dem Coronavirus als Ablenkung und Vertuschung aufgetischt? Um eventuell die 5-G-Industrie und ihre Milliarden an Investitionen weltweit zu schützen?“

Halten wir kurz inne. Für keine einzige dieser Theorien gibt es Beweise. Dennoch finden derlei krude Denkmodelle massenhaft Verbreitung, auch außerhalb esoterischer Digitalblasen. Bis weit in den Mainstream hinein reicht der Glaube, dass für Covid-19 nicht einfach ein zufällig mutiertes Virus verantwortlich sein kann, das nur deshalb so „erfolgreich“ ist, weil es weder Impfstoff noch eine massenhafte Grundimmunisierung der Bevölkerung gibt. Stattdessen blüht die Überzeugung, dass geheimnisvolle Mächte, einem großen Weltenplan folgend, im Hintergrund die Zügel in der Hand halten müssen. Fast alle Verschwörungstheorien haben eines gemeinsam: den Verdacht, dass hinter allem, was geschieht, die Interessen mächtiger geheimer Zirkel stecken.

Warum ist das so? Warum gehen mit Corona massenhaft Verschwörungstheorien einher? Weil das menschliche Gehirn stetig nach Vertrautem sucht. Nach Mustern. Nach Gründen. Es ist mit Zufällen überfordert. Es tut sich schwer damit, banale

Ursachen für gewaltige Folgen zu akzeptieren.

Beispiel: Ein Einzeltäter soll John F. Kennedy erschossen haben? Ein ganz normaler Exmilitär und Freizeitkommunist namens Lee Harvey Oswald soll den Präsidenten der USA und mächtigsten Mann der Welt erschossen haben, mit weitreichenden Konsequenzen für die Weltpolitik? Das kann nicht sein. Die Fallhöhe zwischen Ursache und Wirkung ist zu hoch. Erklärung abgelehnt. Also blühen die Spekulationen. CIA. Mossad. Die Kubaner. Rechtsextreme. Die Mafia. Bloß nicht: ein einzelner Spinner.

Im Falle von Corona wiederholt sich das Muster. In Krisenzeiten haben Verschwörungstheoretiker und Untergangspropheten Konjunktur. Es ist nicht nur die Lust an der pandemischen Erregung, die viele Menschen derzeit dazu bewegt, an das Absurde zu glauben. Es ist das gute Gefühl, einem vermeintlich besser und tiefer informierten Zirkel anzugehören. Und es ist schlicht seelische Not. Das Gehirn sucht verzweifelt nach Bekanntem – und weidet sich gleichzeitig in lustvollem Gruselkitzel am dräuenden Neuen. Je schlechter die wahre Welt, desto verzweifelter die Suche nach alternativen Weltentschlüsselungsmodellen.

„Für einen Organismus muss die Welt voraussagbar sein“, schreibt der Verhaltensforscher Irenäus Eibl-Eibesfeldt, „sonst kann er nicht in ihr leben.“ Corona aber ist eben nicht vorhersagbar. Mehr noch: Diese Pandemie ist quasi der Phänotyp des Nichtvorhersagbaren. Sinnesorgane, Gehirn und Nervensystem sind aber evolutionär geradezu darauf angelegt, Vertrautes zu erkennen, um neue Informationen besser in bereits vorhandenes Wissen einordnen

zu können. Deshalb erkennt das Gehirn oft vermeintliche menschliche Gesichter in Gegenständen: Weil es gern will. Weil es das Vertraute braucht. Und weil das menschliche Gesicht eines der am tiefsten eingepprägten Schemata überhaupt ist. Punkt, Punkt, Komma, Strich.

Und so wird aus einem Bierfleck in Andechs das vermeintliche Gesicht von Papst Benedikt XVI. So wird aus dem Rest einer Möbelpolitur in Irland das Antlitz Christi. So wird aus einer zufällig schillernden Glasfassade an einem Gebäude in Florida das weithin bestaunte Gesicht der Mutter Maria. So erscheint auf dem Boden einer Bratpfanne im britischen Lancaster der Lockenkopf des Gottessohnes aus Fett und Bratresten.

Was für Gesichter gilt, gilt auch für Vorgänge. Eine gewaltige Bedrohung wie Corona muss eine gewaltige Ursache haben. Die Theorie von der Fledermaussuppe scheint vielen zu banal, um eine Seuche dieses Ausmaßes zu erklären. Dieses Unwissen weckt eine enorme Nachfrage nach gesicherten Informationen – und lässt gleichzeitig genügend Raum für ihr genaues Gegenteil: Abstrusitäten, Gedankenspiele, Verschwörungswahn.

Genau deshalb finden Coronagerüchte so rasend schnell Verbreitung. Der weit verbreitete, gefälschte „Focus“-Artikel über angebliche Absprachen der großen Supermarktketten über verkürzte Öffnungszeiten ist quasi der Klingel-

streich des Digitalzeitalters. Der kleine Kick für zwischendurch. Die Urheber solcher Hoaxes verfolgen nicht immer finanzielle Ziele durch massenhafte Klicks. Manchmal lehnen sie sich auch einfach zurück und betrachten feixend, wie ihre Fälschung sich rasend schnell durchs Netz frisst.

So entsteht ein Alternativangebot für die Wirklichkeit, das eine enorme Anziehungskraft hat. Denn geschlossene Weltbilder, in denen alles mit allem zusammenhängt, wirken psychologisch massiv entlastend. Sie sprechen ihre Anhänger quasi davon frei, sich an der Gestaltung der Welt und der demokratischen Organisation der Gesellschaft zu beteiligen. „Warum denn? Wir sind ja doch ohnmächtig. Und Wahlen sind nur eine Inszenierung.“ Wer sich einmal im Wahn verliert, bleibt meist beharrlich davon überzeugt, er selbst gehöre einer aufgeklärten Minderheit an und alle anderen seien nur naive Lämmer. Dieses Gefühl hebt auch das eigene Selbst.

„Verschwörungstheorien lassen sich nicht widerlegen“, sagte der Amerikanist Michael Butter von der Universität Wuppertal, der ein EU-Forschungsprojekt zum Thema leitet, dem „Spiegel“. „Wenn ein Verschwörungstheoretiker sich einmal die Grundzüge seiner Theorie zu rechtgelegt hat, ändert sich daran nichts mehr. Gegenteilige Fakten werden entweder ignoriert oder zu weiteren Beweisen umgedeutet.“ Deshalb ist es so schwer, mit Verschwörungstheoretikern zu diskutieren.

Verschwörungstheorien sind Fluchtorte des Geistes. Schutzräume für die Zumutungen der Welt. Denn die Wahrheit ist nicht nur profan, sie ist beängstigend: Es gibt keine Muster. Es gibt keinen Plan. Keine geheime Instanz, die Natur und Menschheit höheren Zielen folgend lenkt. Wir selbst sind es, die für viele der Katastrophen auf diesem Planeten verantwortlich sind. Ob das auch für Corona gilt, ist unklar. Aber das ist eben eine der großen Prüfungen, die die vermaledeite Seuche mit sich bringt: Wir müssen lernen, Unklarheiten auszuhalten.

Verschwörungstheorien der Deutschen

Umfrage unter 1890 Befragten (in %)

Geheime Organisationen haben großen Einfluss auf politische Entscheidungen **45,7**

Politiker und andere Führungskräfte sind nur Marionetten anderer Mächte **32,7**

Medien und Politik stecken unter einer Decke **24,2**

Grafik: RND, Quelle: Friedrich-Ebert-Stiftung 2019